



Kirche St. Martin

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Voslapp

123. Ausgabe: Februar 2013 – März 2013

www.ev-kirche-voslapp.de



03. März 2013



Dankgottesdienst zur Renovierung unserer Kirche

Programm

10.00 Uhr Dankgottesdienst mit allen Chören
und dem Bläserkreis, Kreispfarrer
Chr. Scheuer u. Pfarrer P. Sicking

11.30 Uhr Empfang

ANgeDACHT:



Foto: Lehmann

Gott ist nicht ein
Gott der Toten,
sondern der
Lebenden;
denn ihm leben
sie alle.

Lukas 20,38

GOTT GEHÖRT INS LEBEN

Die Frage nach Tod und Auferstehung rückt wieder näher. Wir sind in der Passionszeit. Nach Jesu Einzug in Jerusalem geht sein Weg gerade auf das Kreuz zu. Aber auch die Auferstehung spielt in Jesu Gesprächen bereits eine Rolle. Wie geht Auferstehung, wie kann ich mir das Unerklärliche erklären? Jesus versucht es immer wieder, und immer wieder stößt er auf Unverständnis.

Wir sind nicht weit entfernt von den Fragen der Jünger. Allerdings haben wir einen Vorteil, wir kennen die Oster- die Auferstehungsgeschichte. Darin erklärt sich für mich viel, auch dieser Monatsspruch.

Die Osterbotschaft lautet: Gott ist nicht im Grab zu finden, er ist mitten im Leben. Geht in die Stadt, dort werdet ihr mich finden, so die

Aufforderung an die Frauen am Ostermorgen am Grab. Weitere Lebensgeschichten folgen. Die Emmausjünger stellen fest: Brannte nicht unser Herz, als er mit uns redete auf dem Weg?

Ich glaube, dass ich im Tod in Gottes Hand bleibe, dass Gott mich hält von Ewigkeit zu Ewigkeit – vor meiner bewussten Erinnerung über meinen letzten Atemzug, mein medizinisch messbares Leben hinweg.

Aber meine Erfahrungen mit Gott, seine spürbare Nähe kann ich nur mit menschlichen Lebensworten ausdrücken. Gott gehört ins Leben. Da hatten es die Jünger einfacher, sie haben an Jesu Leben teilnehmen können, haben ihn deshalb auch nach Ostern wiedererkannt. Aber auch ich habe ein Brennen im Herzen gespürt, im Leben.

CARMEN JÄGER

Neues aus der Kirchengemeinde: Wir sagen zweimal Danke!

Die Renovierungsarbeiten an unserer Kirche sind nun fast abgeschlossen. Das wollen wir zum Anlass nehmen, um gemeinsam **Danke** zu sagen. Wer sich uns dabei anschließen will, ist herzlich eingeladen, am Sonntag, den 3. März, um 10 Uhr zu unserem festlichen **Dankgottesdienst** zu kommen. Auch der Kreispfarrer Christian Scheuer hat sein Kommen zugesagt. Begleitet werden wir von unseren beiden Chören sowie von dem Bläserkreis Wilhelmshaven.

Auch im personellen Bereich hat sich etwas in unserer Kirchengemeinde getan: Unsere langjährige Küsterin **Ljudmila Weitzel** hat sich im Januar dazu entschlossen, ihren Vertrag bei uns aufzulösen. Der Grund ist folgender: Sie hat kurzfristig die Möglichkeit

bekommen, die Stunden bei ihrem anderen Arbeitgeber aufzustocken. Aus diesem Grund möchten wir uns auf diesem Weg schon mal von ihr verabschieden und ihr Danke zu sagen für ihren treuen Dienst, den sie über so viele Jahre für unsere Kirchengemeinde geleistet hat.

Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr Gottes Segen.

Natürlich möchten wir sie auch noch im Rahmen eines Gottesdienstes verabschieden. Den Termin können wir aber erst festlegen, wenn die Nachfolge geregelt ist, damit wir gleichzeitig die neue Küsterin bzw. den neuen Küster begrüßen können.

Ich grüße Sie herzlich, Ihr Pastor Peter Sicking





Kranken-Zusatzversicherung

Die private Aufwertung Ihrer
»Gesetzlichen«

Die Kranken-Zusatzversicherungen der HUK-COBURG schließen die Lücken der gesetzlichen Krankenkassen.

- erstklassige Leistungen für Zahnersatz, Chefarztbehandlung, Brillen, Heilpraktiker
- günstige Beiträge

Jetzt informieren!

Vertrauensmann

Udo Peuckert

Versicherungsfachmann

Peuckert@HUKvm.de

Borchersstraße 9

26388 Wilhelmshaven

Sprechzeiten:

nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Was machen Sie am ersten Freitag im März

Feiern und gestalten Sie gerne lebendige Gottesdienste?

Sind Sie in der Eine-Welt-Arbeit aktiv?

Interessieren Sie sich für andere Länder und Kulturen?

Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie Frauen in anderen Ländern leben und was sie bewegt?

Probieren Sie gerne neue Rezepte aus anderen Ländern aus?

Machen Sie gerne Musik?

Beschäftigen Sie sich gerne in einem weiten Horizont mit religiösen Fragen?

Interessieren Sie sich für Entwicklungszusammenarbeit?

Können Sie gut mit neuen Medien umgehen?

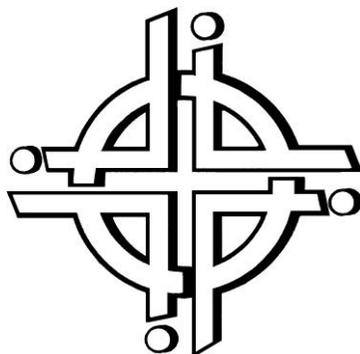
Wenn eine von diesen Aussagen auf Sie zutrifft, dann passt der

Weltgebetstag gut zu Ihnen.

Wir feiern den Weltgebetstag

am Freitag, dem 1. März, um 19.00 Uhr in der Friedenskirche

in Fedderwardergroden.



Fachbetrieb für moderne Holzverarbeitung

*Innenausbau - Ladenbau
Fenster und Türen - Insektenschutz
Rollläden - Küchen - Laminat
Möbel nach Maß - Reparaturarbeiten*

Wilhelmshaven – Krabbenweg 9a
Tel 0 44 21 – 5 24 25 Fax 04421-5 39 01
www.thomanek-carstensen.de





Seit 1904

BESTATTUNGSINSTITUT TADDIKEN

Inh. Carl-Heinz und Uta Eilts GbR

Wir für Sie:

- *Erdbestattungen*
- *Feuerbestattungen*
- *Seebestattungen*
- *Friedwaldbestattungen*
- *Anonyme Bestattungen*
- *In- und Auslandsüberführungen*
- *Sterbegeldversicherung*
- *Tag und Nacht erreichbar*
- *Wochenendberatung*
- *Kostenlose Bestattungsvorsorgeberatung*

Kontakt:

Flutstraße 205 · 26388 Wilhelmshaven

Telefon: 0 44 21 / 77 37 08

Telefax: 0 44 21 / 77 37 09

Wenn die Angst vor Briefen beginnt Die Schuldner- und Insolvenzberatung der Diakonie bieten Hilfe an



Eine Rechnung kommt, aber es ist kein Geld mehr da, um diese zu bezahlen. Auch in den nächsten Monaten ist es nicht machbar, die erforderliche Summe aufzubringen. Der nächste Brief des Gläubigers ist eine Mahnung. Später wird mit der Pfändung gedroht. Vor lauter Angst werden Briefe nicht mehr geöffnet.

In Geldprobleme kann man schnell geraten, ob Alt oder Jung. Sei es z.B. durch Arbeitslosigkeit, Trennung bzw. Scheidung vom Partner oder Krankheit. Die Gründe sind vielfältig. Die Schuldner- und Insolvenzberatung des Diakonischen Werkes Friesland-Wilhelmshaven unterstützt Personen, wieder ohne Schulden leben zu können. So werden gemeinsam Briefe geöffnet, um die Angst davon zu nehmen und Mut gemacht,

wieder nach vorne schauen zu können. Die Schuldnerberater schlagen geeignete Wege aus den Schulden vor und unterstützen bei dem gesamten Prozess der Entschuldung. Auch wenn es einfach um Tipps geht, mit dem monatlichen Geld auszukommen, kann sich an die Beratungsstelle gewendet werden.

Die Schuldner- und Insolvenzberatung befindet sich in Jever in der Lindenallee 16, in Varel in der Kirchenstraße 1 sowie in Wilhelmshaven in der Weserstraße 192. Termine sollten vorab vereinbart werden.

- **Jever und Wilhelmshaven:**
04461-4051
- **Varel: 04451-5312.**

Impressum

Der Gemeindebrief wird kostenlos von der Ev.-luth. Kirchengemeinde Voslapp herausgegeben. Er wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an die Haushalte verteilt.

Redaktion: P. Sicking, C. Reimann, G. David, J. Sicking

Druck: Heiber GmbH & Verlag, Schortens

Auflage: 2000 Exemplare

Bilder und Materialien aus: „Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“

**Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Nr. 123 ist der
05. März 2013**



Gottesdienste und Termine

Februar 2013

MONATSSPRUCH FEBRUAR 2013
LUKAS 11,35

Schau darauf, dass nicht das
Licht in dir Finsternis sei.

Sonntag 10.00 Uhr	03. Februar Gottesdienst	Sexagesmae	P. Rieper
Sonntag 18.00 Uhr	10. Februar Gottesdienst	Estomihi	P. Sicking
Sonntag 17.00 Uhr 18.00 Uhr	17. Februar Taufgottesdienst Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Invocavit	P. Sicking
Mittwoch 19.30 Uhr	20. Februar 1. Passionsandacht		P. Sicking
Sonntag 10.00 Uhr	24. Februar Gottesdienst	Reminiscere	P. Rieper
Mittwoch 19.30 Uhr	27. Februar 2. Passionsandacht		P. Sicking

Gottesdienste im Wohnpark am Deich



13. Februar	11.00 Uhr	S. Gieselind
27. Februar	11.00 Uhr	P. Sicking
13. März	11.00 Uhr	P. Bolten
27. März	11.00 Uhr	P. Wessels



Gottesdienste und Termine

März 2013

MONATSSPRUCH MÄRZ 2013
LUKAS 20, 38

Gott ist nicht ein Gott der Toten,
sondern der Lebenden;
denn ihm leben sie alle.

Freitag **01. März**
10.00 Uhr Taufgottesdienst mit dem Kindergarten P. Sicking

Sonntag **03. März** **Okuli**
10.00 Uhr Dankgottesdienst zur Renovierung
unserer Kirche Kreispfarrer Scheuer und P. Sicking

Mittwoch **06. März**
19.30 Uhr 3. Passionsandacht P. Sicking

Sonntag **10. März** **Laetare**
10.00 Uhr Gottesdienst P. Winkel

Mittwoch **13. März**
19.30 Uhr 4. Passionsandacht P. Sicking

Sonntag **17. März** **Judika**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe P. Sicking

Mittwoch **20. März**
19.30 Uhr 5. Passionsandacht N.N.

Sonntag **24. März** **Palmsonntag**
10.00 Uhr Gottesdienst P. Rieper

Ostern 2013

Donnerstag **28. März** **Gründonnerstag**
18.00 Uhr Gottesdienst mit Chor P. Rieper

Freitag **29. März** **Karfreitag**
10.00 Uhr Gottesdienst P. Sicking

Sonntag **31. März** **Ostersonntag**
06.00 Uhr Osternachtsgottesdienst mit Frühstück P. Sicking

Montag **01. April** **Ostermontag**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Chor P. Schneider

Gedenken an unsere Verstorbenen

Bestattungen:



Jesus Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

Johannes 8,12

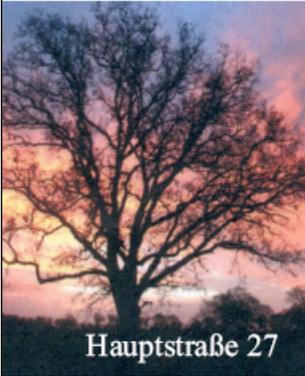
Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Namen nur in der gedruckten Ausgabe veröffentlicht. Wir bitten um Ihr Verständnis!



Schaue darauf,
dass nicht das
Licht in dir
Finsternis sei.

Lukas 11,35

BESTATTUNGEN



Hauptstraße 27

Bernd Janßen ^{G m b H}



Erd-, Feuer-, See- und
Anonymbestattungen



Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Kuratorium
Deutsche Bestattungskultur

Tel.: 0 44 21 - 74 60 47

Tel.: 0 44 23 - 24 80

Wilhelmshaven-Sengwarden



STERNZEIT BESTATTUNGEN



STEFAN MARXFELD
PREUSSENSTRASSE 44 · 26388 WILHELMSHAVEN
TELEFAX 77 98 115

TAG- UND NACHTDIENST

 **77 97 880**

DEN TOTEN ZUR EHRE - DEN LEBENDEN ZUR HILFE



***Die Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen lädt
ein zu einem zu einem***

***Ökumenischen Kreuzweg am 22. März
von 16 bis 18 Uhr. Treffpunkt: Kirche St. Martin***

Stationen sind in diesem Jahr die Kirchen im Norden der Stadt. Abschluss des Kreuzweges ist in der Friedenskirche in Fedderwardergroden.

Wer trifft sich wann? - Wer trifft sich wann?

Folgende Gruppen treffen sich regelmäßig in den Räumen der Kirchengemeinde:

Gemeindekirchenrat:	erster Montag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Frauenhilfe:	montags 14-tägig, 14.30 Uhr
Frauenrunde:	erster und dritter Dienstag im Monat, 15.30 Uhr im Gemeindehaus
Gospelchor:	dienstags, 18.30 Uhr
Theatergruppe:	mittwochs, 16.30 Uhr im Kindergarten!
Bibelkreis:	mittwochs, 20.00 Uhr
Bastelgruppe:	donnerstags, 09.30 Uhr
Kirchenchor:	donnerstags, 17.00 Uhr
Jugendmitarbeiter- Runde:	donnerstags 14-tägig, 19 Uhr
Jugendgruppe:	donnerstags, ab 19.00 Uhr
Bläserkreis:	freitags, 18.00 Uhr - 21.00 Uhr im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Altengroden, http://brass.midotec.de

Bericht aus dem Kindergarten

"Portfolio"

Waren Sie auch im Kindergarten und haben am Ende Ihrer Kindergartenzeit eine Sammelmappe mit Ihren "Kunstwerken" als Erinnerung mit nach Hause bekommen? Können Sie sich noch daran erinnern, wie diese Bilder entstanden sind oder haben Sie sonst noch Erinnerungen an diese prägende Zeit? Heutzutage wandeln sich die Sammelmappen von damals immer mehr zu Portfolios, die von den Kindern geführt werden und Auskunft über Entwicklung des Kindes geben können.



Beispiel für ein Portfolio:

Nach den Jahren im Kindergarten kommt eine beträchtliche Sammlung in einer Mappe zusammen.

So auch in unserem Kindergarten. Wir sprechen dann von einem Buch des Kindes, einer **Ich-Mappe**, wie die Kinder und Erzieherinnen es nennen. Gerade der Begriff „**Ich-Mappe**“ stärkt das Selbstverständnis des Kindes und macht deutlich, über wen das Portfolio geführt wird.



Rosi schaut sich mit einigen Kindern Ihre Ich-Mappen an und spricht mit ihnen, wann sie z.B. welches Bild gemalt haben.

Seit fünf Jahren haben wir nun Erfahrung mit der Erstellung eines solchen Buches der Kinder gesammelt. Wurde zunächst einmal vieles durch die Erzieherin erledigt, schaffen wir es jetzt immer mehr, das Kind in diese Arbeit mit einzubinden. Die Kinder haben große Freude daran, ihr Portfolio zu gestalten. Sie entscheiden mit, welche Werke abgeheftet werden sollen, und geben Kommentare ab, welche von der Erzieherin festgehalten werden. Dies erfordert viel Zeit, die wir uns gerne nehmen. Hierfür haben wir uns die ersten beiden Monate des Jahres bewusst freigehalten.

Welche Dokumente kommen in das Portfolio?

- Fotos vom Kind in unterschiedlichen Situationen und Aktionen z.B. Turnen, Angebote, Freispiel, Feste ...
- Kommentare des Kindes zu den Fotos

- Selbstporträts
- Kunstwerke des Kindes
- Seiten über MICH (das bin ich - das gefällt mir - das gefällt mir nicht ...)
- Seiten über Projekte der Gruppe/Einrichtung
- Briefe an das Kind (geschrieben von der Erzieherin und/ oder den Eltern) bei schönen Begebenheiten, Abschied ...
- usw.



Gemeinsam mit den Erziehern entscheiden die Kinder, welche Fotos und Bilder in die Sammlung kommen.

Ein Portfolio entsteht nicht mal so an einem Tag, sondern wird in einem ständigen Prozess geführt. Es ist eine Entwicklungsdokumentation und somit eine geeignete Grundlage für Gespräche, die pädagogische Fachkräfte und Eltern über die Entwicklung des Kindes führen.

Das Portfolio gehört dem Kind!

Das Kind ist an der Gestaltung der Mappe maßgebend beteiligt. Es kann sich seine **Ich-Mappe** jederzeit holen, anschauen und den anderen zeigen. Dadurch entwi-

ckelt das Kind das Bewusstsein, wertgeschätzt und geachtet zu werden.

Nach einer in der Regel dreijährigen Kindergartenzeit halten die Kinder eine ansehnliche Sammlung ihrer erworbenen Fähigkeiten in den Händen.

Wurzeln & Flügel

„Sind die Kinder klein, müssen wir ihnen helfen, Wurzeln zu fassen.

Sind sie aber groß geworden, müssen wir ihnen Flügel schenken.“

(Indisches Sprichwort)

Dieses Sprichwort trifft gut auf das Portfolio zu: Das Kind erfährt durch den intensiven Austausch mit seiner Erzieherin Aufmerksamkeit und Zuwendung. Dadurch kann es "Wurzeln" bilden, die tragfähige Beziehungen und Kompetenzen ermöglichen. Diese Erfahrungen helfen den Kindern sich den Anforderungen der großen weiten Welt zu stellen - also Flügel zu entfalten.

Folgende Termine sollten Sie sich vormerken:

- März, 10.30 Uhr: Kindergarten-Gottesdienst mit Taufen
- 5. April, 11 Uhr: Ostergottesdienst.

Gäste sind uns immer herzlich willkommen. Ihre *Antje Schlimgen*

Evangelisch – was ist das? **TAUFE**

Die Taufe ist in der evangelischen Kirche sehr wichtig. Jesus wollte, dass alle Menschen getauft werden. Die Taufe bedeutet die Aufnahme des Täuflings in die christliche Gemeinde. Der Täufling empfängt in der Taufe, den Segen Gottes als Geschenk. In unserer Zeit werden vor allem Kinder im Säuglingsalter getauft. Dabei wird besonders deutlich: Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen. Dieses Versprechen gilt auch allen, die später getauft werden, zum Beispiel Jugendlichen im Konfirmandenalter, aber auch Erwachsenen.

Getauft wird in der Kirche. Es gibt besondere Taufbecken. Dem Täufling wird dreimal eine Handvoll Wasser über den Kopf gegossen. Dreimal deshalb, weil bei der Taufe gesagt wird: „Ich taufe dich im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Das Wasser wird zum Zeichen des göttlichen Segens. Es macht Gottes Versprechen sichtbar und für den Täufling spürbar. Bei der Taufe erhalten die Täuflinge Paten. Das sind meist Freunde oder Verwandte der Eltern. Paten unterstützen den Täufling auf dem Weg des Glaubens.



» Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen.

Aus: „Evangelisch – was ist das?“, Christian Butt,
©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com

Ev.-luth. Kirchengemeinde Voslapp, Kirche St. Martin**Neu**www.ev-kirche-voslapp.de**Pfarrer Peter Sicking**

Flutstr. 233a

26388 Wilhelmshaven

Telefon: (04421) **502996**Email: peter.sicking@kirche-oldenburg.de**Sekretärin Gertrud David**

Flutstr. 233a

26388 Wilhelmshaven

Telefon: (04421) **502177**

Telefax: (04421) 504314

Email: gertrud.david@kirche-oldenburg.de**Bürozeit in Voslapp:**

Di. 9.00 - 12.00 Uhr

Tel.: (04421) **502177****Bürozeit Kirchenbüro Nord:**

Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Neue Telefonnummer: (04421) **7780474****Kindertagesstätte:****Antje Schlimgen** (Leiterin)

Geniusbankstr. 39

26388 Wilhelmshaven

Telefon: (04421) 502520

Telefax: (04421) 754214

Email: kita.voslapp@kirche-oldenburg.de**Organist:****Traugott Böhlke**

☎ (04421) 61302

Chorleiterin:**Odile Ketter**

☎ (04421) 806083

Gospelchorleiterin:**Anna-Rabea Schulz**

☎ (0176) 81063580

Küsterin:

N.N.

☎

Kreisjugenddiakon:**Frank Jaeger**

☎ (04421) 5066489

Email: frank.jaeger@ejo.de**Ansprechpartnerin** aus dem GKR für

Ehrenamtliche

Eleonore Hobbacher

☎ (04421) 501638

Leiter d. Bläserkreises **Hans-Martin Schröder** ☎ (04425) 990650**Herzliche Einladung zum Osternachtsgottesdienst am
31. März um 6 Uhr mit anschließendem Frühstück.**

Der Gottesdienst wird wieder von unserem Gospelchor begleitet. Und nicht vergessen: In der Nacht zum 31. März wird die Uhr um eine Stunde vorgestellt!